

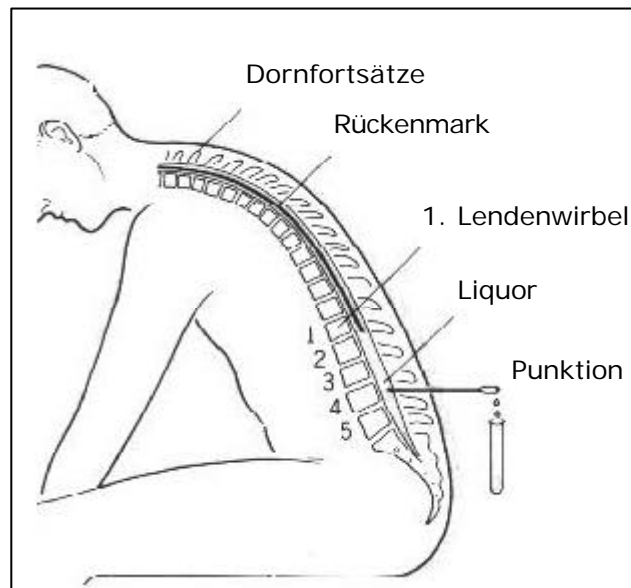
Lumbalpunktion

Diese Untersuchung wird nicht in der Praxis sondern im Krankenhaus durchgeführt.

Was ist eine Lumbalpunktion?

Gehirn und Rückenmark schwimmen frei in einem Flüssigkeitsraum, der sich vom Schädelinneren bis zur Lendenwirbelsäule erstreckt.

Da das Rückenmark nur bis zum 1. Lendenwirbelkörper reicht, der Liquorraum sich aber noch über die ganze Lendenwirbelsäule fortsetzt, ist im unteren Teil (4./5. Lendenwirbelkörper) eine Liquorentnahme gefahrlos möglich.



Der Patient sitzt mit stark gebeugtem Rücken, während der Arzt mit einer dünnen Nadel zwischen zwei Lendenwirbeln bis in den Flüssigkeitsraum des Wirbelkanals eingeht. Es werden wenige Milliliter Liquor entnommen und die Nadel wird wieder entfernt.

Wann ist eine Lumbalpunktion notwendig?

Ähnlich wie den Blutveränderungen bei Krankheiten des Körpers kommt es zu meßbaren Veränderungen des Liquors (Nervenwasser) bei vielen Erkrankungen des Zentralnervensystems.

Die Entnahme der Rückenmarksflüssigkeit erfolgt nur bei dem Verdacht auf bestimmte Erkrankungen, wie z.B. Entzündungen des Zentralnervensystems und ist eigentlich genauso unproblematisch wie eine Blutabnahme.